

Spanner, der du bist

Ausstellung: Die Welt um „NEUNZEHNUHR-DREISSIG“. Die jungen Künstler Julia Gutweniger und Florian Kofler in der Erwin-Seppi-Galerie.

(ml) Der Turm steht wie ein Monolith im engen, abgedunkelten Raum. Man muss sich weit nach vorne beugen, um durch die kleinen Fenster ins Innere zu blicken. Hinter den kleinen Fenstern sind Menschen zu sehen, die alltäglichen Tätigkeiten innerhalb ihrer eigenen vier Wände nachgehen; in jedem Fensterschnitt hält ein Film jeweils andere Wohnräume fest. Die Neugierde des Besuchers macht

der junge Passeur Künstler Florian Kofler bei seinem Modellhaus zum bewussten Akt: Der Spanner darf sich selbst als solcher erkennen, der Voyeurismus wird zum Thema.

Im Ausstellungsraum daneben präsentiert die junge Meraner Künstlerin Julia Gutweniger Ölbilder. Diese zeigen ebenso Einblicke in Privates –

durch Fenster, die den Blick in hell erleuchtete Wohnungen preisgeben. Gutweniger leuchtet ihre Bilder sorgsam wie mit einer Taschenlampe an und wirft den Beobachter so auf sich selbst zurück. Eine gelungene Doppelausstellung der beiden Kunststudenten rund um ein aktuelles Thema (bis 9. Oktober).

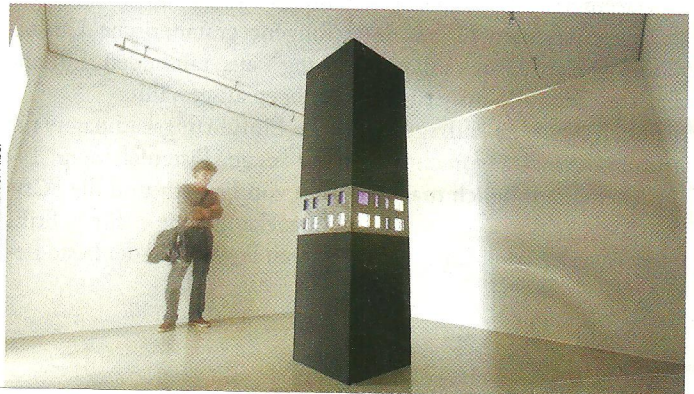


Foto: Alexander Albr

FF

23/09/2010